

8. Haase, Erich.
1893. Bibliotheca Zoologica III, 1—120, 1—161.
9. Scudder, S. H.
1889. Butterflies of Eastern U. S. and Canada II, 1251.
10. Edwards, W. H.
1884. Butterflies of North America II, turnus.
11. Gentry, T. G.
1876. Life Histories of the Birds of E. Penna.
12. Burton, B. S.
1801. Collections for an Essay towards a Materia Medica of the U. S.

* * *

Sind Schmetterlinge den Nachstellungen durch Vögel ausgesetzt?

In der Abhandlung des Herrn Prof. Skinner über „Mimicry bei nordamerikanischen Tagfaltern“ weist der Verfasser die Mitwirkung der Vögel auf die Entwicklung mimetischer Aehnlichkeiten bei Schmetterlingen zurück, indem er an der Hand verschiedener Belege nachweist, daß die Schmetterlinge erfahrungsgemäß so gut wie gar nicht unter den Verfolgungen durch Vögel zu leiden haben.

Im Anschluß daran sei es mir erlaubt, ohne daraus irgend welche Konsequenzen oder Schlüsse ziehen zu wollen, im folgenden meine eigenen Beobachtungen mitzuteilen.

Im Mai und Juni des vergangenen Jahres setzte ich zu verschiedenen Malen eine größere Anzahl von Saturnidenaltern in meinem Garten aus. Es waren hauptsächlich amerikanische Arten: *cecropia*, *polyphemus*, *promethea* und *cynthia*, in kleinerer Zahl auch *angulifera* und *ceanothi*, sowie die orientalischen *mylitta* und *pernyi*. Sie hatten teilweise die Kopulation und Eiablage vollzogen, von den erstgenannten Arten waren es aber größtenteils frische Exemplare, wohl gegen 100 Stück von jeder Art, die ich im ganzen aussetzte, in der, wenn auch geringen Hoffnung, daß sie sich fortpflanzen und möglicherweise akklimatisieren würden.

Da es mir ausgeschlossen schien, daß so große Tiere etwas von den im Garten lebenden Vögeln zu fürchten hätten, brachte ich sie Anfangs gleich Morgens nach dem Schlüpfen, nachdem sie sich voll entwickelt hatten, auf die Büsche, im Glauben, daß sie selbst den ihnen zusagenden Weg nehmen würden, und gab nicht weiter acht darauf. Eines Tages war ich wieder einmal etwa 20 Stück auf diese Weise losgeworden und hatte kaum den Rücken gewendet, da sah ich eine Amsel, wie sie eines der riesigen *Cecropia*-Weibchen ergriff und ohne sich um dessen Befreiungsversuche zu kümmern, mit ihm nach ihrem Neste flog. Zu meiner Ueberraschung sah ich dann, daß in kaum zehn Minuten keiner der Falter mehr übrig war, alle waren vor meinen Augen von den gefräßigen Amseln und der mit ihnen versammelten Spatzengesellschaft, deren Freude über das unverhoffte reiche Mahl in gar nicht mißverstehender Weise zum Ausdruck kam, ihren Jungen als fette Leckerbissen zugetragen worden. Oder sollten die Alten sie nur deshalb mitgenommen haben, um ihren Jungen ad oculos et linguam zu demonstrieren, daß diese Objekte nichts für sie seien und sie sich vor ihnen in der Zukunft in acht zu nehmen hätten? Von dieser Zeit an setzte ich die Falter immer erst nach eingebrochener Dämmerung aus. Es ist noch

zu bemerken, daß keine der Raupen, denen diese Falter entstammten und die ich mit Ausnahme von *mylitta* größtenteils selbst gezogen hatte, mit Pflanzen gefüttert worden war, die als giftig oder schädlich angesehen werden können; nur *promethea* hatte ich auf der Traubenkirsche erzogen, welcher nach Prof. Skinner medizinische Eigenschaften zukommen.

Theo Lehmann, Dr. phil.

Lepidopterologisches Tagebuch des Jahres 1912.

Von Otto Schindler, Wien.

Vorwort.

Ein schlechtes Sammeljahr! Diese drei Wörter hört man wohl fast allorts. War für uns Wiener Sammler schon der April äußerst unangenehm, um so mehr überraschte uns die kühle regnerische Zeit in den Tagen, wo man mit Freude der Köderzeit harret, welche in diesem Jahr fast ausgeschlossen war; nur in einigen Tagen konnte man seinen Lieblingssport ausüben.

Durch den Aufruf von Herrn Dr. Meyer in Nr. 1 d. XXIV. Jahrg. bezüglich des Mikrosammelns faßte ich den festen Entschluß, mich auch diesem Gebiet zu widmen; natürlich wie wohl jeder Anfänger beschränkte ich mich nur auf jene Falter, welche mir zufällig in die Hände kamen; doch mein Bestreben ist, in kommenden Jahren diesem Gebiet den Vorzug zu geben.

Infolge des gewaltigen Unterschiedes des Vorjahres wiederhole ich mein nachstehendes Tagebuch.

Februar.

23. Partie auf den Galizienberg. Ausbeute: in Anzahl: *Hibernia leucophaearia* Schiff., *Anisopteryx aescularia* Schiff., *Phigalia pedaria* F.
28. Partie auf den Galizienberg. Ausbeute: Bereits genannte; neu: *Hibernia marginaria* Bkh., *Biston hispidarius* F.

März.

19. *Dasychira pudibunda* ♀ L., geschlüpft.
27. *Mamestra persicariae*, geschlüpft. In Wien erbeutet: *Taeniocampa incerta* ab. *fuscata* ♀ Hw.
28. In Wien erbeutet: *Biston hirtarius* ♂♀.
29. In Wien erbeutet: *Taeniocampa stabilis* View., *incerta* Hufn., *Biston hirtarius* ♂ Cl.

April.

2. In Wien erbeutet: *Leucania obsoleta* Hb., *Taeniocampa stabilis* View.
7. Partie nach Mödling. Ausbeute: *Eucosmia certata*, *Hypena rostralis* L. In Anzahl *Arctia aulica*, *villica*, sowie Eulen und Spannerraupen.
9. In Wien erbeutet: *T. incerta* ab. *fuscata* Hw.
10. *Arctia hebe*-Raupen verspinnen sich.
14. Partie nach Mödling. Ausbeute: *Pieris napi* ♀ L., *Polygonia c-album* L., *Hesperia malvae* L., *Chimabacche fagella* F. Einige *Aulica*- und *Noctuen*-Raupen gefunden.
16. In Wien erbeutet: *Taen. stabilis* View., *Scop. satellitia* ab. *brunnea* Huene.
20. In Wien erbeutet: *Boarmia gemmaria* Brahm, *Biston hirtarius* Cl., Nachmittagspartie nach Mödling, Raupen leuchten. An Faltern erbeutet: *Panolis piniperda* Panz., *Triphosa dubitata* L., *Eucosmia certata* Hb., *Phibalapteryx vitalbata* Hb., *tersata* Hb., *Abraxas adustata* Schiff., Raupen von *Agrotis fimbria*, *comes*, *Mamestra serratilinea*, *advena*, *Rhizogramma detersum*,

Scoria lineata, Boarmia crepuscularia, Scodion conspersaria.

21. In Mödling erbeutet: Pieris napi ab. impunctata, Euchloë cardamines L., Leptidia sinapis L., Aglia tau und ab. nigerrima ♂, Acronycta rumicis L., Brotolomia meticulosa L., Xylomiges conspicillaris L., ab. melaleuca View., Boarmia consonaria Hb., Chimabacche fagella F. Eine Anzahl aulica- und villica-Raupen gefunden.
28. Partie auf den Eichkogel und Prießnitztal. Erbeutet: Papilio podalirius L., machaon L., Pieris napi ab. impunctata, ab. subalba, Euchloë cardamines L. ab. Leptidia ab. subgrisea Stgr., Gonopteryx rhamnii L., Pyrameis cardui, Argynnis latonia L., Pararge v. egerides Stgr., Nemeobius lucina L., Callophrys rubi L., Lycaena baton Berg., Cyaniris argiolus L., Hesperia malvae L., ab. taras Bergstr., Drepana cultraria F., Euclidia mi Cl., glyphica L., Ephyra linearia Hb., Lobophora halterata Hufn., Minoa murinata Sc., Abraxas adustata Schiff., Venilia macularia L., Boarmia consonaria Hb.

Mai.

3. In Wien erbeutet: Spilosoma mendicum ♀ Cl.
4. Partie nach Mödling. Ausbeute: Papilio podalirius L., ab. undecimlineatus Eim., ab. ornata Wheeler, machaon L., ab. bimaculata Eim., v. sphyrus Hb., Pieris rapae ab. mera Stph., napi L., ab. subalba, Euchloë cardamines L., ab. immaculata Pabst, Leptidia sinapis L., Colias chrysotheme Esp., gen. vern. Gonopteryx rhamnii L., Pyrameis atalanta L., Argynnis dia L., Nemeobius lucina L., Cyaniris argiolus L., Hesperia malvae ab. taras Bergstr., Thanaos tages L., Macrothylacia rubi L., Drepana cultraria F., Taeniocampa gracilis F., Xylomiges conspicillaris L., Prothymnia viridaria Cl., Euclidia mi Cl., glyphica L., triquetra F., Nemoria viridata L., Ortholita coarctata F., Minoa murinata Sc., Larentia rigua Hb., tristata L., Asthena candidata Schiff., Bapta bimaculata ab. bipunctata Fuchs, Numeria pulveraria L., Eurymene dolabraria L., Venilia macularia L., Crambus chrysonuchellus Scop., Titanio pollinalis Dup., Pyrausta sambucalis Schiff., caespitalis Schiff., nigrata Sc., funebris Ström., Euxanthia hamana L. (Die ganze Biologie von M. rubi L. gefunden.)
5. Wenig Sonnenschein, starker Wind. In Mödling erbeutet: fast alle vom 4. Neu: Lycaena baton Berg, Mamestra serena F., Boarmia cinctaria Schiff. gefunden. In Anzahl M. rubi und Arct. aulica-Raupen. Semasia aspidiscana Hb., Pterophorus monodactylus L., Pyrausta sambucalis Schiff.
9. Nachmittagspartie nach Kaisermühlen. Ausbeute: Pieris napi L., Argynnis dia L., Coenonympha pamphilus L., Lycaena minima Letch., Acronycta megacephala F., Heliothis ononis F., Acantia luctuosa Esp., Acidalia rufaria Hb., rubiginata Hufn., ornata Sc., Timandra amata L., Larentia salicata Hb., fluctuata L., albicillata L., obliterata Hufn., autumnalis Ström., Tephroclystia oblongata Thnbg., Phibalapteryx tersata Hb., Abraxas marginata L. ab. pollutaria Hb., Deilina exanthemata Sc., Boarmia consortaria F., Ematurga atomaria L., Phasiane clathrata Brahm, Spilosoma menthastris Esp., Endrosa roscida Esp., Oreopsyche atra L., Crambus chrysonuchellus Scop., Pyrausta caespitalis Schiff., nigrata Sc., purpuralis L. (Fortsetzung folgt.)

Pyrameis atalanta.

Von F. Wucherpfennig, Cassel.

Auf die beiden in Nr. 9 gebrachten Themata: „Atalanta im Frühjahr“ und „Spätherbst“, erwähne ich zu ersterem, daß auch ich in den ersten Tagen des April hieselbst einige tadellose Atalanta-Falter an einer sonnigen und geschützten Stelle hinter einer Bretterplanke gaukelnd beobachtete. Wo kamen dieselben her? Ich mußte annehmen, daß dieselben überwinterten und berichte über mein Zuchtresultat von ca. 50 Raupen, welche ich noch in der ersten Woche des November 1912 an der Straße von hier nach Crumbach, an stark, durch die s. Zt. schon erfrorenen Brennesseln sammelte. Ich war sehr überrascht, um diese Jahreszeit noch eben geschlüpfte Räumchen, sowie Raupen in allen Stadien und auch zwei Puppen zu finden. Mit diesem Material beschloß ich nun einen Zuchtversuch im Freien zu machen. Sämtliche Raupen kamen gut zur Verpuppung und waren auch die Puppen recht gesund und kräftig, trotzdem ich meine Not hatte, noch gutes Futter heranzuschaffen. Ende November schlüpfen einige normale Falter, während eine große Anzahl Puppen mit durchscheinendem Falter, und auch zum Teil im Schlüpfstadium begriffen, abstarben. Der andere Teil der Puppen blieb im normalen Zustande, so daß ich schon erfreut annahm, dieselben würden überwintern. Auch hier wurde ich enttäuscht, da bei einer Revision im Januar 1913 bereits alle Puppen, sowie auch die damals geschlüpfen Falter abgestorben waren.

Bemerke, daß sämtliche Puppen in den Gaze-kästen im Freien läieben und bin ich evtl. gern bereit, etwa interessierenden Herren das gesamte Material, gegen Erstattung der Portokosten, gratis zuzusenden.

Literatur.

„Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Biologie.“ I. Band. Von Prof. Dr. K. Eckstein. (Schriften des D. Lehrervereines für Naturkunde, 26. Band.) Mit 16 Farbendrucktafeln und 26 Textillustrationen. K. J. Lutz' Verlag, Stuttgart 1913 (120 Seiten), Preis?

Zu den vielen bestehenden Schmetterlingsbüchern gesellt sich nun ein neues. Dasselbe ist für die Mitglieder obengenannten Vereins bestimmt. Der Autor, Professor der Zoologie an der Forstakademie Eberswalde, hat sich redliche Mühe gegeben. An der Art und Weise, wie der biologische Teil der Schmetterlinge behandelt erscheint, erkennt man unschwer den Forstmann. Dies ist dem Zwecke des Buches entsprechend.

Wenn so manche Angaben nicht stimmen, so hat dies im allgemeinen nicht viel zu sagen, eine kritische Ueberprüfung z. B. der Flugzeitangaben hätte jedenfalls nicht geschadet.

Der knapp und klar geschriebene allgemeine Teil behandelt: Aeußere Erscheinung, innere Organisation, Entwicklung und Lebensweise von Ei, Raupe, Puppe und Falter; Fauna, System, Nomenklatur, Feinde und Krankheiten, Stellung der Schmetterlinge im Naturhaushalte und ihre wirtschaftliche Bedeutung, Bedeutung und Einrichtung der Sammlung.

Der spezielle Teil behandelt die Tagfalter bis zum Schlusse der Hesperidae. Die 16 farbigen Tafeln bringen die Falter nebst Raupe und Puppe (von der Meisterhand Griebels herrührend) in vor-zureichender Weise. Bei vielen Arten wäre die Ab-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Schindler Otto

Artikel/Article: [Lepidopterologisches Tagebuch des Jahres 1912 54-55](#)